



Landeslogo

Landeslogo

LEADER+ Programm Österreich 2000 – 2006

PROJEKTANTRAG

An

Name und Adresse der Programmverantwortlichen
Landesstelle

An die
Agrarbezirksbehörde Bregenz
als PVL für das Leader+ Programm
Landhaus
6900 Bregenz

Eingangsstempel der Einreichstelle

Eingangszahl bzw. -nummer PVL

FÖST Code

Förderstelle

Bezeichnung und Adresse der Förderstelle (falls nicht
Eingangsstelle)

An die Agrarbezirksbehörde Bregenz als PVL Für
das Leader+ Programm

Landhaus
6900 Bregenz

Eingangsstempel der Förderstelle

Antragsnummer

1. Projektbezeichnung

1.1 Projekttitle

Dorf- und Kultursaal für Thal

1.2 Acronym
(maximal 20 Zeichen)

ThalSaal

2. Angaben zur antragstellenden LAG und zum Projektträger

2.1 Angaben zur LAG

2.1.1 Bezeichnung der LAG

Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe Vorarlberg

2.1.2 LAG-Code

2.2 Angaben zum Projektträger

2.2.1 Name bzw. Firma

Selbsthilfeverein zur Förderung und Pflege der Dorfgemeinschaft in Thal

2.2.2 Firmensitz bzw. Zustelladresse

Strasse, Nummer		Thal 27
Postleitzahl	6934	Gemeinde
Telefon, Fax		05575 4114
e-mail		

2.2.3 Rechtsform (zutreffendes bitte ankreuzen)

Personen- oder Kapitalgesellschaft	Gebietskörperschaft
Einzelunternehmen	Verein
ARGE	sonstige
Interessensvertretung	nämlich:

2.2.4 Identitätsnummer (z.B. Firmenbuchnummer, Vereinsnummer, etc.)

Firmenbuchnummer	Nummer:
Vereinsnummer	
landwirtsch. Betriebsnr.	
sonstige Registrierungsnummer	Art der sonst. Nr.:

2.2.5 Projektverantwortliche Person

Name	Günther Wirthensohn
Funktion	Obmann
Telefon, Fax	05575 4114 / 0664/ 1657901
e-mail	

2.2.6 Bankverbindung des Projektträgers (Projektentwicklungskonto)

Bankleitzahl	37445
Bankinstitut	Raika Langen Thal, Zweigstelle Thal
Kontonummer	1.023.001
Kontoinhaber	Selbsthilfeverein Dorfgemeinschaft Thal

3. Angaben zum Projekt**3.1 Projekthalt** (maximal 255 Zeichen je Feld; Präzisierungen zu den Unterpunkten sind ggf. auf einem Beiblatt anzuführen)**3.1.1 Ausgangslage** (Anlass, Ausgangssituation, Problemstellung, etc.)

In Thal gibt es seit fast 30 Jahren keinen Saal mehr. Die seit 15 Jahren andauernden Initiativen des Selbsthilfevereines haben die Lebensqualität entscheidend verbessert und für weitere Entwicklungen im Dorf die Grundlage gelegt. Die Renovierung des Dorfsaales im Gemeinschaftshaus "Krone Thal" das dem SHV gehört ist der letzte Schritt zur Vervollständigung eines echten Kommunikationszentrums in Thal. In den letzten Jahren wurde die Schule neu renoviert, ein Kindergarten gebaut und ein neues Musikprobenlokal im Gebäude des SHV eingebaut.

3.1.2 Projektziele (allgemeine und spezielle Ziele, Zielgruppen)

Planung und Umsetzung des Projektes "Saal für Thal" um damit neue Impulse für das Dorfleben zu schaffen. Die Umsetzung des Projektes verfolgt die Ziele, die im Projekt "Thal 2020" im Jahre 2002 erarbeitet worden sind. Einerseits soll die alte Bausubstanz sorgfältig renoviert und mit Foyer und Bühnenraum eine wohlthuende Einheit bilden. Die Holzbauarchitektur des Gebäudes soll betont werden und durch die Verwendung von Weißtanne eine hochqualitative Baumart aus den Wäldern des Dorfes genutzt werden.

3.1.3 Aktivitäten (Gegenstand bzw. Inhalt des Projekts)

Planung vom Konzept über die Einreichplanung bis zu ausschreibungsreifen Detailgrundlagen. Vergabe der Leistungen, Bau und Bauüberwachung, Eigenleistungen durch Vereinsmitglieder soweit das möglich ist. Begleitend zum Umbau erfolgt die Bewerbung des neuen Dorfsaales und die Planung der Aktivitäten

3.1.4. Bezug zur regionalen Entwicklungsstrategie der LAG

Das Projekt passt exakt in die formulierten Zielsetzungen des REP, vielleicht besonders zu den Zielen 3 und 4. (bereits jetzt bereisen Interessierte das Dorf); Das Projekt passt zum Schwerpunkt 3 Inwertsetzung der sozio-kulturellen Tradition und Identität durch neue Kooperationen und Kommunikationsformen (Stichwort Dorfparlament). Das Projekt kann dem Schlüsselprojekt "Begegnung mit Holz" (Holzhaus mit alter und neuer Bausubstanz in wohlthuender Verbindung) zugeordnet werden; es passt aber auch zum Schlüsselprojekt "Von mir zu dir" weil es um die bewußte Förderung der Kommunikation geht.

3.1.5. Zusammenhang mit anderen Aktivitäten/Projekten in der Region

Ein Dorfsaal macht eine Reihe von Ideen, sei es die Entwicklung des Dorflebens an sich oder Aktivitäten der Vereine erst praktisch umsetzbar. Das Projekt Weltkulturerbe Bregenzerwald betont die geschichtliche Entwicklung und die gelebte Wirklichkeit in der Gegenwart und in der Zukunft. Die gute Entwicklung des Dorfes Thal passt in die Gesamtüberlegungen. Aus den Leader+ Projekten Holzbau Zukunft, Weißtanne, Exkursionstourismus ua können die Erfahrungen und Impulse auch in diesem Projekt genutzt werden und so würde ein direkter Mehrwert aus Leader+ entstehen.

3.2 Maßnahmenzuordnung entsprechend dem LEADER+ Programm Österreich

Titel I - Maßnahme 1	Titel I - Maßnahme 3
Titel I - Maßnahme 2	Titel II

3.3 Zuordnung zu einem Interventionsbereich (nicht von Antragsteller auszufüllen - wird von der Landesstelle ausgefüllt)

3.3.1. Zuordnung zu einem Interventionsbereich gem. Punkt 14.2.1 des LEADER+ Programms Österreich

Land- und Forstwirtschaft	Neue Technologien, Innovation
Tourismus	Natur- und Umweltschutz
Kultur, reg. Identität, Dorferneuerung	Ausbildung
Gewerbe, Dienstleistungen	Neue Formen regionaler Kooperation

3.3.2 Zuordnung zu einem Interventionsbereich gem. Pkt 3. Anhang IV der VO (EG) 438/2001

3.4 Örtliche Angaben

3.4.1 Projektstandort bzw. Ort, an dem das Projekt durchgeführt wird

Strasse, Nummer	Thal 27	
Postleitzahl	6934	Gemeinde

3.4.2 Räumlicher Wirkungsbereich des Projekts (maximal 255 Zeichen; gegebenenfalls Präzisierung auf einem Beiblatt)

Die Renovierung und Wiederbelebung des Dorfsaales hat positive Auswirkungen auf das gesamte Dorfleben (Einwohner 360). Eine Arbeit über die Entwicklung von Thal bis zum Jahr 2020 hat das eindeutig zu Tage gebracht.

3.5 Zeitplan

3.5.1 Projektbeginn

Jahr: 2004 Monat: 10

3.5.2 Projektabschluss

Jahr: 2007 Monat: 5

3.5.3 Projektphasen (Kurzbeschreibung, vorgesehener Zeitaufwand; max. 255 Zeichen; ggf. Präzisierung auf einem Beiblatt)

1. Planungsphase unter Einbeziehung der Bevölkerung und der Vereine. 2. Umsetzung des Bauprojektes 3. Bewerbung und Schaffung von Angebotspaketen bzw der Organisation für die Saalnutzung

4.7 Geplante zeitliche Verteilung der Projektkosten

Jahr	Betrag in €	% der Projektkosten lt. Pkt. 4.6
2001		0,00
2002		0,00
2003		0,00
2004	10.000,00	2,08
2005	100.000,00	20,83
2006	370.000,00	77,08
2007		0,00
2008		0,00
Gesamt	480.000,00	100,00

5. Finanzierungsplan des Projekts

5.1 Private Mittel (gesamt)	€	264.000,00
5.1.1 Eigenmittel des Projektträgers und der Projektpartner in bar	€	244.000,00
5.1.2 Unbare Eigenleistungen des Projektträgers	€	20.000,00
5.1.3 Sonstige private Mittel (z.B. Sponsoring, Sachleistungen)	€	
5.1.4 Projektbezogene Einnahmen	€	0,00

5.2 Beantragte öffentliche Mittel im LEADER+ Programm	€	216.000,00
--	----------	-------------------

5.3 Sonstige beantragte öffentliche Mittel**5.3.1 Wurde für das Projekt bzw. für einen Projektteil bereits ein Förderantrag bei einer anderen Förderstelle eingereicht?**

ja nein

5.3.2 Wenn ja, bei welcher Förderstelle?

Bezeichnung der Förderstelle

Anschrift d. Förderst. (Strasse, Nummer)

Anschrift d. Förderst. (PLZ, Ort)

zuständiger Sachbearbeiter

Telefon des Sachbearbeiters

5.3.3 Wurde von der unter 5.3.2 genannten Stelle eine Förderung für das Projekt bzw. für einen Projektteil bewilligt?

ja nein

5.3.4 Wenn ja, in welcher Höhe?	€
--	----------

5.4 Zusammenfassende Finanzierungsübersicht

	€		entspricht % von 4.6
5.4.1 Private Mittel (gem. Pkt. 5.1)	€	264.000,00	55,0%
5.4.2 Beantragte öffentliche Mittel aus LEADER+ (gem. Pkt 5.2)	€	216.000,00	45,0%
5.4.3 Sonstige bewilligte öffentliche Mittel (gem. Pkt. 5.3.4)	€	0,00	0,0%
5.4.4 Geplante Gesamtprojektkosten (gem. Pkt. 4.6)	€	480.000,00	100,0%
5.4.5 Finanzierungssaldo (darf nicht < 0 sein)	€	0,00	0,0%

5.5 Beantragte Förderintensität (Summe beantragte öffentliche Mittel/geplante Gesamtkosten)	45,00%
--	---------------

6. Wesentliche Wirkungen des Projekts

6.1 Anzahl der Projektteilnehmer

Gesamtanzahl: > 300 davon Frauen: Projektteilnehmer < 30 Jahre:

6.2 Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze

für Frauen: für Männer: davon f. Personen < 30 Jahre:

6.2.1 davon im Umweltbereich

für Frauen: für Männer: davon f. Personen < 30 Jahre:

6.3 Anzahl gesicherter Arbeitsplätze

für Frauen: 2 für Männer: davon f. Personen < 30 Jahre:

6.3.1 davon im Umweltbereich

für Frauen: für Männer: 0 davon f. Personen < 30 Jahre: 0

6.4 Anzahl der neuen Produkte bzw. Verfahren

Anzahl Produkte: Anzahl Verfahren:

6.5 Umweltorientierung des Projekts

überwiegend umweltorientiert

umweltfreundlich

umweltneutral

6.6 Orientierung des Projekts betreffend Gleichstellung der Geschlechter

hauptsächlich auf die Gleichstellung gerichtet

fördert die Gleichstellung

neutral in Bezug auf die Gleichstellung

6.7 Regionalwirtschaftliche Bedeutung des Projekts

Verbesserung der Beschäftigungssituation/Schaffung von Arbeitsplätzen

Erhöhung der Erwerbsquote von Frauen

Schaffung eines neuen Angebotes bzw. Ergänzung bestehender Angebote

Aufbau von Kooperationen

Stärkung der regionalen Identität

Förderung der natürlichen, regionalen Ressourcen

sonstige

nämlich:

6.8 Innovativer Charakter des Projektes

Neue Produkte bzw. Dienstleistungen

Neue Kombinationen der Ressourcen zur Erschließung der regionalen Potenziale

Neu Querverbindungen zwischen Wirtschaftsbereichen

Neuartige Formen der Organisation und Beteiligung der Bevölkerung an der Entscheidungsfindung und Projektentwicklung

7. Angaben zum Partnerprojekt (nur bei Titel II-Anträgen auszufüllen; f. jeden Partner ein Partnerprojektblatt)

7.1. Herkunft des Projektpartners (zutreffendes ankreuzen)

Projektpartner in Österreich

Projektpartner im Ausland

wenn Ausland: welcher Staat?

7.2 Bezeichnung des Projektpartners

7.3 Anschrift des Projektpartners

Strasse, Nummer

Postleitzahl

Gemeinde

Telefon, Fax

e-mail

7.4 Handlungsbevollmächtigter

Name

Funktion

Strasse, Nummer

Postleitzahl

Gemeinde

Telefon, Fax

e-mail

7.5 Rechtsform des Projektpartners

Personen- oder Kapitalgesellschaft

Gebietskörperschaft

Einzelunternehmen

Verein

ARGE

sonstige

Interessensvertretung

nämlich:

7.6 Kurzbeschreibung des Tätigkeitsbereiches des Projektpartners (max. 255 Zeichen; ggf. Präzisierung auf einem Beiblatt)

7.7 Kurzbeschreibung der Rolle des Projektpartners im Projekt (max. 255 Zeichen; ggf. Präzisierung auf einem Beiblatt)

7.8 Gesamtkosten des Partnerprojekts

€

7.9 Geplante Finanzierung des Partnerprojekts

7.9.1 Eigenmittel

€

7.9.2 Mittel aus LEADER+

€

7.9.3 Die Angaben in den Punkten 7.8. und 7.9 verstehen sich inklusive Umsatzsteuer

ja

nein

8. Erklärung

8.1. Der Antragsteller ermächtigt die für das LEADER+ Programm Österreich 2000 - 2006 verantwortlichen Stellen,

a) die zur Bearbeitung seines Förderansuchens erforderlichen Daten und Auskünfte einzuholen und diese mit Hilfe von eigenen oder fremden automationsunterstützten Datenverarbeitungseinrichtungen zu verarbeiten, speichern, benützen, übermitteln und löschen.

b) dritte Stellen, die zur Verschwiegenheit verpflichtet sind, zu beauftragen, den Förderantrag und die dazu eingeholten Unterlagen zu prüfen.

c) die Angaben dieses Förderantrags, falls erforderlich, den für die Koordinierung und Abwicklung der landes- und bundesweiten Finanzierungs- und Förderungseinrichtungen zuständigen Stellen mitzuteilen.

d) projektbezogene Daten zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit zu verwenden und diese der LEADER+ Netzwerkservicestelle zur Verfügung zu stellen.

8.2 Eine rechtsgültig unterfertigte "Verpflichtungserklärung zur Förderung im Rahmen des LEADER+ Programms Österreich 2000 - 2006" gemäß den Vorgaben der Verwaltungsbehörde liegt dem Antrag bei.

8.3 Haben Sie in den letzten 3 Jahren eine Förderung aus dem Titel "de-minimis" ¹⁾ beantragt bzw. erhalten?

	ja	nein	Höhe in EURO
beantragt			
bewilligt			

beantragt bei bzw. bewilligt von
(genaue Bezeichnung der Förderstelle):

8.4 Hiermit wird der Antrag auf Förderung des beschriebenen Projekts durch Mittel aus dem LEADER+ Programm Österreich 2000 - 2006 sowie damit in Zusammenhang stehender Förderrichtlinien gestellt.

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben sowie die Kenntnisnahme und Beachtung der im Formular, in der Ausfüllanleitung und in der Verpflichtungserklärung genannten Bedingungen bzw. Hinweise wird durch die Unterschrift des Antragstellers bestätigt.

Ort: *Thal Sulzberg*

Datum:

Firmenmäßige Fertigung und Unterschrift	Firmenmäßige Fertigung und Unterschrift
Projektträger (Vertretungsbefugter)	LAG (Obmann bzw. Vertretungsbefugter)

Beilagen (zutreffendes bitte ankreuzen): liegt bei liegt bei

Verpflichtungserklärung

Wirtschaftlichkeitsrechnung (bei einkommenswirksamen Projekten)

Satzungen (Statuten bei Vereinen, Gesellschaftsvertrag bei Gesellschaften oder Genossenschaften, ARGE-Satzungen, Kooperationsvertrag, etc.)

Offerte (wenn Leistungen von Dritten erbracht werden)

Registrierungsnachweis

Dienstverträge

Firmennummer - Auszug aus dem Firmenbuch

Werkverträge

Vereinsnummer - Amtsbestätigung

Jahresabschlüsse der letzten 2 Jahre und Budget des laufenden Jahres

Bestätigung des Finanzamts, dass der Projektträger nicht steuerlich erfasst ist und daher keine Vorsteuer abgezogen werden

Behördliche Bewilligungen (Kopie)

dabei keine Vorsteuer abgezogen werden kann.

¹⁾ im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 69/2001 der Kommission vom 12. Januar 2001; ABl. L 10 vom 13.1.2001, S. 30

ST_Intervention LEADER_

IV_Nr	IV_Bezeichnung
	43 Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe
113	Landwirtschaftliche Berufsbildung
114	Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse
121	Investitionen in der Forstwirtschaft
122	Verbesserung der Nutzung, Verarbeitung und Vermarktung forstwirtschaftlicher Erzeugnisse
123	Förderung neuer Absatzmöglichkeiten bei der Nutzung und Vermarktung forstwirtschaftlicher Erzeugnisse
124	Gründung von Vereinigungen für Forstwirte
127	Erhaltung und Verbesserung des ökologischen Gleichgewichts geschützter Wälder
128	Forstwirtschaftliche Berufsbildung
1304	Vermarktung von landwirtschaftlichen Qualitätsprodukten
1305	Grundlegende Dienste für die ländliche Wirtschaft und die Landbevölkerung
1306	Erneuerung und Entwicklung von Dörfern und ländlichen Gebieten sowie Erhalt des ländlichen Kulturgutes
1307	Diversifizierung landwirtschaftlicher und agrarähnlicher Tätigkeiten zur Erweiterung des Tätigkeitsbereichs oder zur Schaffung zusätzlichen Einkommens
1309	Entwicklung und Verbesserung der Infrastrukturen in Verbindung mit der Entwicklung der Landwirtschaft
1310	Förderung des ländlichen Fremdenverkehrs
1311	Förderung des ländlichen Handwerks
1312	Schutz der Umwelt im Zusammenhang mit der Erhaltung von Land, Forst und Landschaft sowie Verbesserung des Tierschutzes
143	Verarbeitung, Absatzförderung und Vermarktung von Fischereierzeugnissen
144	Aquakultur
148	Von anderen Strukturfonds (EFRE, ESF) finanzierte Maßnahmen
151	GROSSUNTERNEHMEN - Materielle Investitionen (einzelbetriebliche Investitionsprojekte, staatliche Beihilfen)
152	GROSSUNTERNEHMEN - Umwelttechnologien, saubere und wirtschaftliche Energietechnologien (einzelbetriebliche Umweltprojekte)
161	KMU - Materielle Investitionen (einzelbetriebliche Investitionsprojekte, staatliche Beihilfen)
162	KMU - Umwelttechnologien, saubere und wirtschaftliche Energietechnologien (einzelbetriebliche Umweltprojekte)
163	KMU - Unternehmensberatung (Information, Unternehmensplanung, Beratungsdienste, Marketing, Management, Design, Internationalisierung, Export, Umweltmanagement, Technologieerwerb)
1631	KMU - Unternehmensberatung - Einzelmeldungen (Information, Unternehmensplanung, Beratungsdienste, Marketing, Management, Design, Internationalisierung, Export, Umweltmanagement, Technologieerwerb)
1632	KMU - Unternehmensberatung - Sammelmeldungen (Information, Unternehmensplanung, Beratungsdienste, Marketing, Management, Design, Internationalisierung, Export, Umweltmanagement, Technologieerwerb)

ST_Intervention LEADER_

- 164 KMU - Gemeinsame Dienste für Unternehmen (Gründerzentren, UN-Parks, Messeeinrichtungen, Regionalmanagement, Standortkonzepte, kleinreg. Entwicklungskonzepte u. reg. Entwicklungsstudien, Aktivierung d. UN-Potenzials, UN-Kooperationen u. Netzwerke, Sonstig)
- 1642 KMU - Gemeinsame Dienste für Unternehmen - Softmaßnahmen (Regionalmanagement, Standortkonzepte, kleinreg. Entwicklungskonzepte u. reg. Entwicklungsstudien, Aktivierung d. UN-Potenzials, UN-Kooperationen und Netzwerke, Sonstige Softmaßnahmen)

ST_Intervention LEADER_

- 171 TOURISMUS - Materielle Investitionen (einzelbetriebl. u. infrastrukturelle Investitionsproj. in d. Bereichen Beherbergung, Verpflegung, Reisebüros, Informationszentren, Sport- u. Freizeitanlagen, Kultureinrichtungen, MB-Strecken, Reit- u. Wanderwege, Radwege)
- 1713 TOURISMUS - Materielle Investitionen - infrastrukturelle Investitionsprojekte im Bereich tourismusrelevanter Fahrradwege (Neuerrichtung/Erweiterung)
- 1714 TOURISMUS - Materielle Investitionen - infrastrukturelle Investitionsprojekte im Bereich Kultureinrichtungen (Errichtung/Erweiterung von Museen, etc.)
- 172 TOURISMUS - Immaterielle Investitionen - einzelbetriebliche Softmaßnahmen (Planung und Organisation eines touristischen Angebots, tourismusrelevante Aktivitäten in den Bereichen Sport, Kultur und Freizeit)
- 1721 TOURISMUS - Immaterielle Investitionen - einzelbetriebliche Softmaßnahmen betreffend Planung und Organisation eines touristischen Angebots sowie Aktivitäten in den Bereichen Sport und Freizeit
- 1722 TOURISMUS - Immaterielle Investitionen - einzelbetriebliche Softmaßnahmen betreffend Planung und Organisation eines von tourismusrelevanten Aktivitäten im Bereich Kultur
- 173 TOURISMUS - Gemeinsame Dienste für Unternehmen im Bereich Tourismus- und Freizeitwirtschaft - überbetriebliche Softmaßnahmen (zB Werbekampagnen, Vernetzung, Konferenzen, Messen, tourismusrelevante kulturelle Aktivitäten)
- 1731 TOURISMUS - Gemeinsame Dienste für Unternehmen im Bereich Tourismus- und Freizeitwirtschaft - überbetriebliche Softmaßnahmen wie Werbekampagnen, Vernetzung, Konferenzen, Messen, etc. (alle Projekte mit Ausnahme tourismusrelevanter kultureller Aktivitäten)
- 1732 TOURISMUS - Gemeinsame Dienste für Unternehmen im Bereich Tourismus- und Freizeitwirtschaft - überbetriebliche Softmaßnahmen für tourismusrelevante kulturelle Aktivitäten
- 174 TOURISMUS - Berufliche Bildung (UN-bezogene Weiterbildungs-/ Schulungsmaßnahmen; keine Schulungen, die an Einzelpersonen gerichtet sind)
- 181 FTE / INNOVATION - Forschungsprojekte, durchgeführt an Hochschulen und in Forschungsinstituten
- 182 FTE / INNOVATION - Einzelbetriebliche FTE-Projekte (staatliche Beihilfen)
- 183 FTE / INNOVATION - Gemeinsame FTE-/Innovations-Infrastrukturen für Unternehmen (insbes. Forschungszentren, Technologietransfereinrichtungen, Vernetzungsprojekte, Softmaßnahmen im Bereich überbetriebl. Know-how-Transfer)
- 21 Arbeitsmarktpolitische Maßnahme
- 22 Soziale Integration
- 23 Ausbau der allgemeinen und der elementaren beruflichen Bildung (Einzelpersonen, Unternehmen)
- 25 Positive Beschäftigungsmaßnahmen für Frauen
- 32 Infrastrukturen im Bereich Telekommunikation und Informationsgesellschaft
- 323 IT-INFRASTRUKTUR - Dienste und Anwendungen für den Bürger (Gesundheit, Verwaltung, Bildung, etc.)
- 324 IT-INFRASTRUKTUR - Dienste und Anwendungen für KMU (elektronischer Geschäftsverkehr, Vernetzung, Aus- und Weiterbildung, ...)
- 33 Infrastrukturen im Energiebereich (Erzeugung und Verteilung)
- 332 ENERGIE-INFRASTRUKTUR - Erneuerbare Energiequellen (Sonnenenergie, Windkraft, Wasserkraft, Biomasse)
- 41 Technische Unterstützung und innovative Maßnahmen (EFRE, ESF, EAFGL, FIAF)

ST_Intervention LEADER_

- 411 TECHNISCHE HILFE - Planung, Umsetzung, Follow-up
- 412 TECHNISCHE HILFE - Bewertung
- 413 TECHNISCHE HILFE - Untersuchungen
- 415 TECHNISCHE HILFE - Information der Bürger